



DR. SPANG

INGENIEURGESELLSCHAFT FÜR BAUWESEN, GEOLOGIE UND UMWELTTECHNIK MBH

DB Netz AG
Projekt S 6 / NMS (I-NG-MI-N)
Regionalbereich Mitte
Hahnstraße 49
60528 Frankfurt am Main

Projekt-Nr.	Datei	Diktat	Büro	Datum
28.2288	P2288anl16.24170111.docx	Fe/Kri	Witten	11.01.2017

- Altlastenverdachtsfläche 516 – PFA 1 – Teilbereich 4 -

Anlage 12.7.16.16.24a - neu

Gesellschaft: HRB 8527 Amtsgericht Bochum, USt-IdNr. DE126873490, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Christian Spang

Zentrale Witten: Westfalenstraße 5 - 9, D-58455 Witten, Tel. (0 23 02) 9 14 02 - 0, Fax 9 14 02 - 20, zentrale@dr-spang.de
<http://www.dr-spang.de>

Niederlassungen: 73734 Esslingen/Neckar, Weilst. 29, Tel. (0711) 351 30 49-0, Fax 351 30 49-19, esslingen@dr-spang.de
60528 Frankfurt/Main, Rennbahnstraße 72 – 74, Tel. (069) 678 65 08-0, Fax 678 65 08-20, frankfurt@dr-spang.de
09599 Freiberg/Sachsen, Halsbrücker Str. 34, Tel. (03731) 798 789-0, Fax 798 789-20, freiberg@dr-spang.de
06618 Naumburg, H.-von-Stephan-Platz 1, Tel. (03445) 762-0, Fax 762-162, naumburg@dr-spang.de
90491 Nürnberg, Erlenstegenstr. 72, Tel. (0911) 964 56 65-0, Fax 964 56 65-5, nuernberg@dr-spang.de

Banken: Deutsche Bank AG, Witten, IBAN: DE42 4307 0024 0813 9511 00, BIC: DEUTDEDB430
Sparkasse Witten, IBAN: DE59 4525 0035 0000 0049 11, BIC: WELADED1WTN



DR. SPANG

Projekt: 28.2288

Seite 2

11.01.2017

INHALT	SEITE
1. UNTERLAGEN	3
2. ALTLASTENVERDACHTSFLÄCHE 516	3
2.1 Historische Nutzung	3
2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen	3
2.3 Sanierung und Restkontamination	4
2.4 Abwehrmaßnahmen	4



1. UNTERLAGEN

Es wurden die nachfolgend aufgeführten Unterlagen verwendet:

[U 1] Orientierende Untersuchung Standort Frankfurt/Main-Ost, Standort Nr. 4240, Institut Fresenius, Geschäftsbereich Fresenius Umwelt Consult, Taunusstein, 01.07.1999.

2. ALTLASTENVERDACHTSFLÄCHE 516

2.1 Historische Nutzung

Aus [U 1] geht die historische Nutzung der Altlastenverdachtsfläche 516 der Deutschen Bahn hervor. Von 1950 an wurde die ALVF 516 (Flur 410, Flurstück 1/76; Teilbereich des Flurstücks) von der Deutsche Bahn AG als Lokabstellplatz verwendet. Die Fläche scheint derzeit jedoch brach zu liegen.

2.2 Sanierungspflichtiger und umwelttechnische Belastungen

Durch die Eigennutzung der Liegenschaft durch die Deutsche Bahn AG, stehen diese auch in der Sanierungspflicht.

Im Bereich der Verdachtsfläche können gem. [U 1] Kontaminationen durch Diesel, Öle und Fette hervorgerufen worden sein. Die durchgeführten Bodenuntersuchungen erfolgten durch die Institut Fresenius Gruppe. Die auf der Fläche angetroffenen maximalen Schadstoffgehalte sind in Tabelle 2.2-1 zusammengestellt. Bei einer Prüfwertüberschreitung gemäß Altlasten VVwV (Stand 1998) sind die bewertungsrelevanten Belastungen hervorgehoben. Es wurden jeweils die maximalen Werte angegeben.

ALF	Tiefe [m]	KW (H18)	H 17	PAK	Naph- thalin	B-a-P	PCB	Pb	Zn	Cd	Cu	Hg	Ni	Cr ges.
		mg/kg												
516	0,5 – 1,0	10	< 50	< 0,2	< 0,1	< 0,05								



ALF	Tiefe [m]	KW (H18)	H 17	PAK	Naph- thalin	B-a-P	PCB	Pb	Zn	Cd	Cu	Hg	Ni	Cr ges.
mg/kg														
	1,0 – 1,5	10		< 0,2	< 0,1	< 0,05								

Tabelle 2.2-1: Schadstoffbelastungen der Verdachtsfläche gem. [U 1]; bewertungsrelevante Belastungen nach der Altlasten VVwV (Stand 1998) sind hervorgehoben

Auf der Liegenschaft wurde auf die Parameter MKW, PAK, Naphthalin und Benzo-a-pyren untersucht. Die Werte lagen meist unterhalb der Bestimmungsgrenze oder hatte diesen gerade überschritten.

2.3 Sanierung und Restkontamination

Es liegen keine aktuelleren Analysedaten nach 1999 vor. Ebenfalls sind keine Angaben über durchgeführte Sanierungen in den Unterlagen enthalten.

2.4 Abwehrmaßnahmen

Anhand der Analyseergebnisse sind von keinen Verunreinigungen im Boden auszugehen. Daher wird für diese Liegenschaft keine Abwehr- und Sanierungsmaßnahmen konzipiert.